

SUP Tour auf dem Kanurundkurs Süderriede am Großen Meer am 26.08.23

Es sollte das erste und gleichzeitig langersehnte SUP Wochenende am Großen Meer in Ostfriesland werden. Bereits drei Mal musste ich das Befahren des Meeres, bzw. der umliegenden Kanäle wegen Starkregens absagen. Und auch dieses Mal sollte es mir nur teilweise gelingen. Seit Wochen war weit und breit kein Regen in Sicht aber ausgerechnet an diesem geplanten Wochenende sollte alles auf einmal herunter kommen, was in den vergangenen Wochen nicht kam.

So fiel nicht nur die erste Tour am 25.08. ins Wasser, sondern gleich die komplette Übernachtung auf dem Campingplatz. Die Campingwiese war durchtränkt von Wasser und so blieb mir nur noch der Rückzug in eine nahe gelegene Pension. Die Pächter des klein Kiosks beim Campingplatz empfahlen mir das Boardinghouse in Georgsheil. Man konnte sich nur online einchecken und hatte über einen elektronischen Zylinder mit Zugangscode Zugriff auf das gebuchte Zimmer. Nicht schlecht!

Ich nutzte den Nachmittag, um im nahegelegenen Norddeich noch eine Nase Meerluft zu tanken und anschließend in Norden noch Proviant für die Nacht und den darauf folgenden Morgen, bzw. das Frühstück zu besorgen.



Für den darauf folgenden Tag war immerhin in einem Zeitfenster von etwa 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr nicht nur kein Regen, sondern sogar Sonne vorhergesagt.

Und so kam es dann auch. Nach einem reichhaltigen Frühstück und einer wichtigen Tasse Kaffee fuhr ich zurück ans Grosse Meer und baute mein Board in Windeseile am Ufer des fast windstillen kleinen Binnenhafens auf.

Das ruhige flache Wasser täuschte jedoch darüber hinweg, dass es eigentlich ganz schön stürmisch war. Dies habe ich dann in dem Moment erfahren müssen, als ich den geschützten Hafengebiet verließ. Ich konnte mich kaum noch stehend auf dem Board halten, kam keinen Meter voran – ganz im Gegenteil. So paddelte ich schließlich in der Hocke wie ein Weltmeister, um das etwas wieder geschützte Nordufer zu erreichen.



Entlang dieses nördlichen Ufers geht es nun bis zur nordwestlichen Ausfahrt des Großen Meeres. Auch die Enten und sonstigen Wasservögel suchen Schutz im Schilfbewuchs des Ufers. Ich folge jedoch der Ausfahrt um gleich links wieder ins Marscher Tief hinein zu fahren.



Es ist plötzlich fast windstill. Ich bin umgeben von Bäumen und Sträuchern, die bis ins Wasser hinein wachsen. Diese Ruhe... es fühlt sich an, als wäre ich alleine auf der Welt. So genieße ich die kommenden ca. 900 Meter. Hier kreuzt das Knockster Tief. Biege ich links ab, erreiche ich wieder das Große Meer. Also halte ich mich rechts und folge dem Knockster Tief.



Während linker Hand Kühe auf saftigen Wiesen grasen, befinden sich rechts entlang des Ufers kleine Fischerhütten und noble Anwesen gemischt. Vor jedem dieser Gebäude befindet sich mindestens ein Anlegeplatz. Viele diese Hütten sind jetzt am Wochenende bewohnt.



Das gute Wetter lädt zu Frühstück ein. Manch Einer ist allerdings schon mit seinem kleinen Außenborder unterwegs. Die Teile machen mehr Lärm, als sie schnell fahren, denn es sind nur maximal 10 Std/h erlaubt. Ich passiere das sogenannte H2 Bootshaus in der Bedekaspeler Marsch. Es ist ein Hotel mit Biergarten und Bootsanlegestelle. Nicht schlecht für eine kleine Pause. Meine Fahrt geht jedoch weiter zum Loppersumer Meer. Hier halte ich mich ganz.



Beim Verlassen des Loppersumer Meeres biege ich links in die Süderriede ab. Dieser folge ich nun für ca. 2 Kilometer, bevor sei automatisch wieder ins Marscher Tief über geht. Die Landschaft ist hier wieder geprägt von Bäumen und Sträuchern und jede Menge Schilfbewuchs entlang des Ufers.

Beim Hinweisschild 1808 gelange ich wieder an die zu Beginn erwähnte Kreuzung des Marscher und Knockster Tiefs.

Nun biege ich scharf rechts ab um nach wenigen Metern wieder über das Große Meer zum sicheren Hafen des Campingplatzes bzw. der Paddel- und Pedalstation zu gelangen. Nicht ohne Anstrengung, denn hier auf dem offenen Gewässer fegt der Wind gefühlt wieder von allen Seiten.

Es ziehen wieder Wolken auf. Und so bekomme ich mein Board gerade noch rechtzeitig vor den nächsten einsetzenden Dauerregen trocken im Auto verstaut.

Auch wenn das Wochenende völlig anders verlief wie geplant, war es doch ein tolles Erlebnis, diesen Rundkurs gefahren zu haben. Ich freue mich aufs kommende Jahr, um weitere Fahrten bei hoffentlich besserem Wetter auf den Seitenkanälen des Großen Meeres zu unternehmen.